

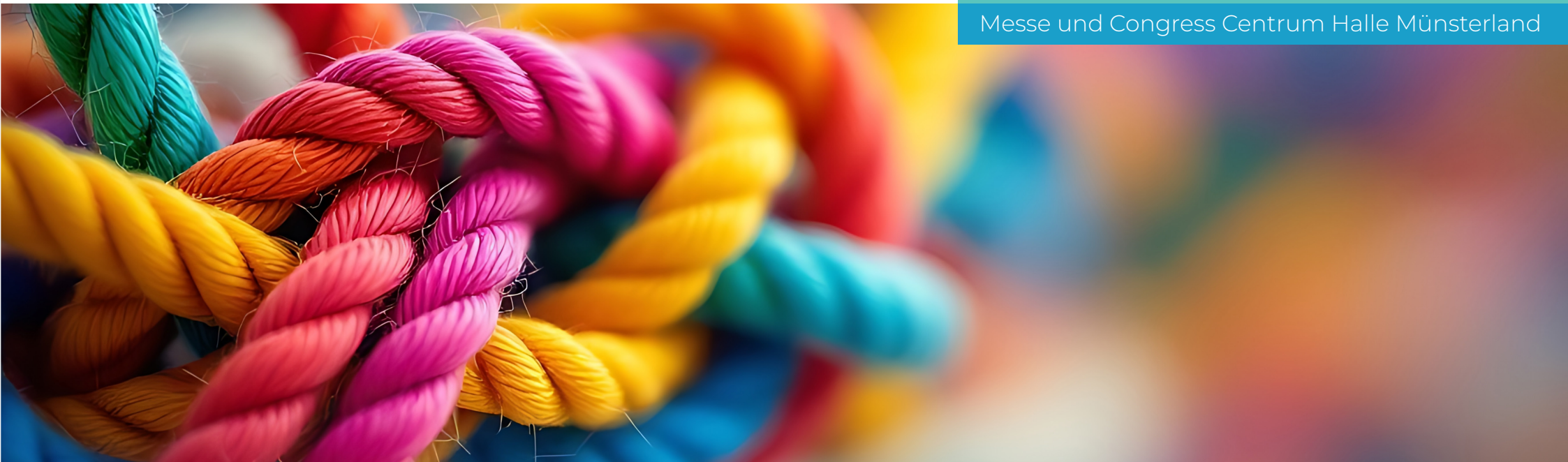
„GEMEINSAM STARK!“

Nuklearmedizin miteinander gestalten:
Patient:innen & Fachleute im Austausch



24. April 2026 | 10:00–17:00 Uhr

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland



Eine Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN) mit Unterstützung von:

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e. V.

Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT) e. V.

Bundesverband Schilddrüsenkrebs –
Ohne Schilddrüse leben e. V.

Programm	
10:00 Uhr	Begrüßung Michael Schäfers
	„Gemeinsam stark“ – Beweggründe und Ziele der Veranstaltungsreihe Constantin Lapa
	Kurzvorstellung der Selbsthilfeorganisationen
	Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. Joachim Guderian
	Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT) e.V. Irmgard Baßler
	Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V. Klaus Ulbrich
10:45 Uhr	Nuklearmedizin zwischen Hightech und Menschlichkeit
	Impulsvortrag Hightech für die Gesundheit: Was Theranostik für Patienten bedeutet Imke Schatka
	Impulsvortrag Pflege in der modernen Nuklearmedizin: neue Herausforderungen, gleiche Menschlichkeit Ute Weber
11:15 Uhr	Offene Fragerunde
11:45 Uhr	Marktplatz der Informationen Offene Begegnung und Austausch von Patient:innen, Ärztinnen und Ärzten und Industriepartnern. An den verschiedenen Ständen können sich Interessierte persönlich beraten lassen, Fragen stellen und aktuelle Entwicklungen kennenlernen.

Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT) e.V.	
13:15–15:00 Uhr	BLOCK 1 Diagnostische Methoden bei Neuroendokrinen Neoplasien (NEN)
	Impulsvortrag Welche unterschiedlichen Untersuchungsmethoden spielen bei NEN eine Rolle? Lena Kiefer
	Vorteile – Nachteile – Grenzen der einzelnen Untersuchungsmethoden. Wann wird welche Bildgebung eingesetzt? Worauf sollten Patienten für die Durchführung der Bildgebung achten? Welche Strahler werden beim PET verwendet und welche Tracer?
	Impulsvortrag Erfahrungen aus Patientensicht Sybille Lamprecht
	Terminierung Erstattung etc.
	Diskussion & Fragerunde
	Moderation: Christian la Fougère, Sybille Lamprecht
	BLOCK 2 Wo gehen die nuklearmedizinischen Therapieoptionen in Zukunft hin – Beyond derzeit zugelassener Therapien
	Impulsvortrag Alles rund um PRRT Markus Essler
	Wie funktioniert eine PRRT? Warum posttherapeutisches SPECT? Welche Strahler gibt es aktuell und welche kommen noch (alpha – terbium)? Agonisten vs. Antagonisten Re-Challenge Kombinationstherapien (z. B. Radio-Sensitivierung) Umgang mit Nebenwirkungen der PRRT
	Impulsvortrag Erfahrungen aus Patientensicht Bruno Köhler
	Wie fühlt man sich während der PRRT? Besonderheiten Was muss man danach beachten?
	Diskussion & Fragerunde
	Moderation: Irmgard Baßler, Christian la Fougère

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V	
13:15–15:00 Uhr	BLOCK 1 Diagnostische Methoden: von der Szintigraphie bis zum PSMA-PET/CT
	Impulsvortrag Verfahren der Szintigraphie & PSMA-PET/CT Andrei Todica
	PSMA-Szintigraphie Skelett-Szintigraphie SPECT/CT Indikationen nach S3-Leitlinien Früherkennung
	Impulsvortrag Zugang und Erstattungen Hans-Josef Beckers
	Diskussion & Fragerunde
	Moderation: Matthias Eiber, Joachim Guderian
	BLOCK 2 Therapeutische Methoden: von Radium223-dichlorid zur Lu-PSMA Radioligandentherapie
	Impulsvortrag Ra-223- und Lu-177-Therapien Thomas Langbein
	Vorbereitung der Patienten (z. B. PSMA-PET/CT) Umgang mit Nebenwirkungen der Lu-177-PSMA-Therapien (z. B. Anämie bei Knochenmetastasen, Mundtrockenheit, Niereninsuffizienz)
	Impulsvortrag Erfahrungen aus Patientensicht Martin Franz
	Diskussion & Fragerunde
	Moderation: Matthias Eiber, Joachim Guderian

Bundesverband Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V.	
13:15–15:00 Uhr	BLOCK 1 Podiumsdiskussion mit Fragen und Antworten
	Bei Patienten mit papillärem Schilddrüsenkrebs pT1b pN0/Nx sowie Patienten mit pT2 pN0 mit prophylaktischer Kompartimentresektion: Impulse durch die Nuklearmedizin S3-Leitlinie: Empfehlungen zur Radiojodtherapie Mathias Schmidt
	Vor- und Nachteile einer Radiojodtherapie individuell mit dem Patienten besprechen?! Effekte der Radiojodtherapie – relative und absolute Risiken Henning Weis
	Modelle zur gemeinsamen Entscheidungsfindung Friederike Eilsberger
	BLOCK 2 Häufig gestellte Fragen zur Radiojodtherapie und Nachsorge
	Diskussion & Fragerunde
	Moderation: Harald Rimmele, Matthias Schmidt
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Podiumsdiskussion / Fishbowl „Nuklearmedizin für alle? Chancen, Zugang und Versorgung im Dialog“ Alexander W. Friedrich Joachim Guderian Sybille Lamprecht Michael Schäfers Klaus Ulbrich
	Moderation: Eva Richter-Kuhlmann
16:45 Uhr	Resümee und Ausblick Frank Bengel

Imgard Baßler

Vorsitzende des Netzwerks Neuroendokrine Tumoren (NeT) e.V.

Hans-Josef Beckers

Leiter Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Bocholt

Prof. Dr. Frank Bengel

Ausschusskoordinator der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN)

Prof. Dr. Matthias Eiber

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

PD Dr. Friederike Eilsberger

Klinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Marburg

Prof. Dr. Markus Essler

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Bonn

Prof. Dr. Christian la Fougère

Klinik für Nuklearmedizin und Klinische Molekulare Bildgebung, Universitätsklinikum Tübingen

Dr. Martin Franz

Vorsitzender der Prostata-Selbsthilfegruppe Münster e.V.

Prof. Dr. Alexander W. Friedrich

Vorstand Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. Joachim Guderian

Vorsitzender Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.

PD Dr. Lena Kiefer

Klinik für Nuklearmedizin und Klinische Molekulare Bildgebung, Universitätsklinikum Tübingen

Bruno Köhler

Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT) e.V. & Patientenbeirat Westdeutsches Tumorzentrum (WTZ) – Netzwerkpartner Münster

Dr. Sybille Lamprecht

Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT) e.V.

Dr. Thomas Langbein

Klinik für Nuklearmedizin, Zentralklinik Bad Berka

Prof. Dr. Constantin Lapa

Mediensprecher der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN)

Harald Rimmele

Bundesgeschäftsführer des Bundesverbands Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V.

Prof. Dr. Michael Schäfers

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN)

PD Dr. Imke Schatka

Klinik für Nuklearmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. Mathias Schmidt

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Köln

Prof. Dr. Andrei Todica

DIE RADIOLOGIE, München

Klaus Ulbrich

stellv. Bundesvorsitzender des Bundesverbands Schilddrüsenkrebs – Ohne Schilddrüse leben e.V.

Ute Weber

Vorsitzende der AG „Pflege in der Nuklearmedizin“ der DGN

Dr. Henning Weis

Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Köln

Moderation:

Dr. Eva Richter-Kuhlmann

Medizinjournalistin, Redakteurin des Deutschen Ärzteblattes